

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	29
Gang der Untersuchung	37
1. Kapitel: Die AWZ und ihre Nutzungen	39
A. Historische Entwicklung der Freiheit der Hohen See und der zunehmenden küstenstaatlichen Kompetenzen	39
I. Die Freiheit der Hohen See	40
1) Historische Entwicklung der Freiheit der Hohen See	40
2) Umfang des Prinzips der Freiheit der Hohen See	42
II. Ausweitung der küstenstaatlichen Jurisdiktion	43
1) Das Küstenmeer und die Anschlusszone	44
a) Küstenmeer	44
b) Anschlusszone	46
2) Der Festlandsockel	47
3) Die Fischereizonen	50
4) Die Ausschließliche Wirtschaftszone	53
a) Hintergrund der Entstehung der AWZ	54
b) Rechtsregime in der AWZ	57
c) Der Rechtsstatus der AWZ	59
B. Zunehmende Nutzungen in der AWZ und einhergehendes Schutzbedürfnis der marinen Umwelt	60
I. Schifffahrt	61

II. Fischerei	62
III. Installierung von Offshore-Windenergieanlagen	63
IV. Verlegung von Rohrleitungen und Kabeln	66
V. Gewinnung von Rohstoffen aus dem Meeresboden	67
1) Kies- und Sandabbau	68
2) Öl- und Gasgewinnung	69
VI. Wissenschaftliche Nutzung zu Forschungszwecken.....	70
VII. Freizeit und Tourismus.....	71
VIII. Militärische Nutzung.....	71
IX. Geologische Speicherung von Kohlenstoffdioxid (CCS).....	72
X. Meeressumweltschutz.....	73
 C. Zusammenfassung des 1. Kapitels	75
2. Kapitel: Grundlagen der Raumordnung.....	77
 A. Aufgabe der Raumordnung.....	81
 B. Erfordernisse der Raumordnung.....	83
I. Ziele der Raumordnung.....	84
1) Tatbestandsvoraussetzungen.....	84
a) Festlegungen der Landes- oder Regionalplanung in den Raumordnungsplänen	84
b) Räumlich und sachlich bestimmte oder bestimmbare Festlegungen	86
c) Abschließend abgewogene Festlegungen	86
d) Entwicklung und Ordnung des Raumes	87
2) Bindungswirkung.....	90

a) Bindungswirkung gegenüber öffentlichen Stellen	90
b) Bindungswirkung gegenüber Personen des Privatrechts	91
(1) Unmittelbare Beachtenspflicht gegenüber Personen des Privatrechts	91
(2) Mittelbare Beachtenspflicht gegenüber Personen des Privatrechts..	92
(3) Mittelbare Berücksichtigungspflicht gegenüber Personen des Privatrechts	92
c) Bindungswirkung bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen des Bundes.....	93
d) Raumordnungsklauseln	94
e) Unbedingte Beachtenspflicht der Ziele der Raumordnung?	94
3) Zielausnahmen und Zielabweichung.....	95
a) Zielausnahmen	95
b) Zielabweichung	96
II. Grundsätze der Raumordnung	96
1) Tatbestandsvoraussetzungen.....	97
a) Aussagen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raumes.....	97
b) Durch Gesetz oder aufgrund von Festlegungen in Raumordnungsplänen	98
c) Vorgaben für nachfolgende Abwägungs- oder Ermessensentscheidungen.....	99
2) Bindungswirkung.....	99
a) Bindungswirkung gegenüber öffentliche Stellen.....	100
b) Bindungswirkung gegenüber Personen des Privatrechts	100
(1) Unmittelbare Berücksichtigungspflicht.....	100

(2) Mittelbare Berücksichtigungspflicht	101
III. Sonstige Erfordernisse der Raumordnung	101
 C. Gebietskategorien	102
I. Vorranggebiete.....	103
1) Inhaltliche Ausgestaltung der Vorranggebiete	103
2) Vorranggebiete als Ziele der Raumordnung.....	104
II. Vorbehaltsgebiete	106
1) Inhaltliche Ausgestaltung der Vorbehaltsgebiete	106
2) Qualifizierung der Vorbehaltsgebiete als Ziele oder Grundsätze der Raumordnung.....	106
a) Alte Rechtslage.....	107
b) Neue Rechtslage.....	113
III. Eignungsgebiete	115
1) Inhaltliche Ausgestaltung der Eignungsgebiete.....	115
2) Qualifizierung der Eignungsgebiete	116
a) Außergebietlicher Zielcharakter der Eignungsgebiete	116
b) Innergebietlicher Charakter der Eignungsgebiete.....	117
(1) Alte Rechtslage	117
(2) Neue Rechtslage.....	122
IV. Andere Gebietsfestlegungen und Gebietskombinationen	123
 D. Zusammenfassung des 2. Kapitels	123
 3 Kapitel: Verfassungsrechtliche Zulässigkeit der maritimen Raumordnung in der AWZ	127

A. Geltung des Grundgesetzes in der AWZ.....	130
I. Wortlaut des Grundgesetzes als Anknüpfungspunkt?	131
II. Gebietshoheit bzw. territoriale Souveränität als Anknüpfungspunkt?	134
III. Rechtsstaatsprinzip als Anknüpfungspunkt	137
B. Anwendbarkeit des Bundesstaatsprinzips in der AWZ	139
C. Gesetzgebungskompetenz des Bundes hinsichtlich der maritimen Raumordnung	144
I. Alte Rechtslage	147
1) Ausschließliche Bundeskompetenz für das „Recht der AWZ“?	148
2) Ausschließliche Bundeskompetenz hinsichtlich der maritimen Raumordnung kraft Natur der Sache?	149
a) Erfordernis der Überregionalität.....	154
b) Unmöglichkeit der Koordinierung durch die Länder	157
3) Bundeskompetenz aufgrund der Ausnahmeverordnung gemäß Art. 75 Abs. 2 GG a.F.?	159
a) Voraussetzungen nach Art. 75 Abs. 2 GG a.F. i.V.m. Art. 72 Abs. 2 GG a.F.	160
(1) Erforderlichkeit der bundesunmittelbaren Regelung gemäß Art. 72 Abs. 2 GG a.F.	160
(2) Vorliegen eines Ausnahmefalles i.S.d. Art. 75 Abs. 2 GG a.F.	161
(aa) Formelle Anforderung an die Regelabweichung: Erhöhte Begründungslast.....	161
(bb) Materielle Anforderungen an die Regelabweichung	162

b) Eine unmittelbar geltende oder in Einzelheiten gehende Regelung	164
c) § 18a ROG a.F. als Ausnahmevorschrift i.S.d. Art. 75	
Abs. 2 GG a.F.?	165
d) Zwischenergebnis.....	169
4) Konkurrierende Bundeskompetenz gemäß Art. 74 Abs. 1	
Nr. 11 GG a.F.?	169
5) Kompetenz des Bundes aufgrund einer Kompetenzkombination?	171
a) Wirtschaftliche und wissenschaftliche Nutzung sowie Sicherheit und Leichtigkeit der Seeschifffahrt.....	171
b) Schutz der Meeresumwelt	172
(1) Rahmengesetzgebungskompetenz nach Art. 75 Abs. 1	
Nr. 3 GG a.F.?.....	172
(2) Gesetzgebungskompetenz kraft Natur der Sache?.....	173
(3) Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz gemäß Art. 74 Abs. 1	
Nr. 24 GG a.F.?	174
6) Zwischenergebnis.....	175
II. Neue Rechtslage	175
1) Konkurrierende Gesetzgebungsgebungskompetenz des Bundes gemäß Art. 74 Abs. 1 Nr. 31 GG	175
2) Ausschließliche Bundeskompetenz kraft Natur der Sache?	176
D. Verwaltungskompetenz des Bundes hinsichtlich der maritimen Raumordnung	185
I. Grundsätzliche Verteilung der Verwaltungszuständigkeiten	186
II. Alte Rechtslage.....	187

1) Ausschließlich Verwaltungskompetenz kraft Natur der Sache?	187
2) Sonstige Bundesverwaltungszuständigkeit?.....	188
3) Zwischenergebnis.....	189
III. Neue Rechtslage.....	189
 E. Zusammenfassung des 3. Kapitels	192
4. Kapitel: Exkurs – Unionsrechtliche Zulässigkeit der maritimen	
Raumordnung in der AWZ	195
 A. Geltung des Unionsrechts in der AWZ	195
 B. Die künftige Meerespolitik in der EU und Meeresstrategie-	
Rahmenrichtlinie	196
1) Die künftige Meerespolitik	196
2) Die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie.....	197
3) Fehlende Verbindlichkeit hinsichtlich der maritimen	
Raumordnung.....	198
 C. Integriertes Küstenzonenmanagement.....	199
 D. Sonstige europäische Richtlinien	200
I. FFH-RL und VRL	200
II. SUP-RL.....	201
 E. Zusammenfassung des 4. Kapitels	202
5. Kapitel: Völkerrechtliche Zulässigkeit der maritimen Raumordnung in	
der AWZ	203

A. Kompetenz der Küstenstaaten zur Raumordnung in der AWZ.....	203
I. Kompetenzzuweisung durch das SRÜ?	203
1) Auslegung des SRÜ gemäß Art. 31 WVK.....	204
a) Wortlaut-Auslegung.....	204
b) Systematische Auslegung	205
c) Teleologische Auslegung	206
2) Zwischenergebnis.....	208
II. Kompetenzzuweisung aufgrund anderer völkerrechtlicher Übereinkommen?.....	208
1) Die Biodiversitätskonvention (CBD)	209
2) Die Bonner Konvention.....	210
3) Regionale Meeresschutzübereinkommen.....	211
4) Zwischenergebnis.....	212
III. Kompetenz aufgrund der Grundsätze des <i>effet utile</i> bzw. der <i>necessary implication</i> -Lehre?	212
1) Effet utile	214
2) Necessary implication-Lehre	214
IV. Umfassende Raumordnung oder Raumordnung <i>sui generis</i> ?.....	218
V. Zwischenergebnis.....	221
B. Anwendbarkeit und Bindungswirkung der Raumordnungsgebiete in dem Bereich der AWZ	222
I. Vorranggebiete.....	223
1) Vorranggebietsfestlegungen und seeanlagenverordnungs- rechtliche Genehmigungen	224

a) Alte Rechtslage	224	
b) Neue Rechtslage.....	227	
2) Vorranggebietsfestlegungen und bergrechtliche Genehmigungen	227	
II. Vorbehaltsgebiete	229	
III. Eignungsgebiete	230	
IV. Bindungswirkung der Gebietsfestlegung gegenüber Drittstaaten und Internationale Organisationen	232	
1) Bindungswirkung gegenüber Drittstaaten.....	232	
2) Bindungswirkung gegenüber Internationalen Organisationen	233	
V. Zwischenergebnis	234	
 C. Zulässigkeit des Raumordnungsgesetzes und der maritimen Raumordnungsplänen nach den Vorgaben des Völkerrechts		235
I. Wirtschaftliche Nutzung	239	
1) Fischerei und Marikultur	239	
a) Völkerrechtlicher Rahmen	239	
(1) Nutzungsrechte der Küstenstaaten	239	
(2) Verhältnis zu den Kommunikationsfreiheiten	240	
b) Umsetzung durch das ROG	244	
c) Umsetzung durch die Raumordnungspläne	245	
2) Rohstoffgewinnung	246	
a) Völkerrechtlicher Rahmen	246	
b) Umsetzung durch das ROG	248	
c) Umsetzung durch die Raumordnungspläne	249	
3) Windenergiegewinnung	250	

a) Völkerrechtlicher Rahmen	250
b) Umsetzung durch das ROG	251
c) Umsetzung durch die Raumordnungspläne	251
(1)Vorranggebiete Windenergie	252
(2)Sonstige Ziele und Grundsätze der Raumordnung	253
4) Verlegung von Kabeln und Rohrleitungen	255
a) Völkerrechtlicher Rahmen	255
b) Umsetzung durch das ROG	257
c) Umsetzung durch die Raumordnungspläne	260
(1)Vorranggebiete Rohrleitungen	260
(2)Vorbehaltsgebiete Rohrleitungen	261
(3)Sonstige Ziele und Grundsätze der Raumordnung hinsichtlich Rohrleitungen und Seekabel	261
(4)Zwischenergebnis	262
II. Wissenschaftliche Meeresforschung	263
1) Völkerrechtlicher Rahmen	263
2) Umsetzung durch das ROG	264
3) Umsetzung durch die Raumordnungspläne	265
a) Vorbehaltsgebiete Forschung	265
b) Sonstige Grundsätze der Raumordnung	266
III. Schutz der Meeresumwelt	266
1) Völkerrechtlicher Rahmen	267
a) Nutzungs- und anlagenbezogener Meeresumweltschutz nach den Vorgaben des SRÜ	267

b) Umfassende Befugnis zum Meeresumweltschutz?	269
(1) Art. 194 Abs. 1 und 5 SRÜ?	270
(2) Art. 194 Abs. 5 SRÜ i.V.m. den Bestimmungen der CBD?	271
(3) Art. 211 Abs. 6 lit. a) und c) SRÜ?	271
(aa) Art. 211 Abs. 6 lit. a) SRÜ?	272
(bb) Art. 211 Abs. 6 lit. c) SRÜ?	273
(4) MARPOL-Sondergebiete?	273
(5) Particularly Sensitive Sea Areas (PSSAs)?	274
(6) Regionale Meeresschutzübereinkommen?	275
c) Zwischenergebnis	276
2) Umsetzung durch das ROG	276
3) Umsetzung durch die Raumordnungspläne	277
IV. Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs	278
1) Völkerrechtlicher Rahmen	278
2) Umsetzung durch das ROG	279
3) Umsetzung durch die Raumordnungspläne	281
a) Vorranggebiete für Schifffahrt	281
b) Vorbehaltsgebiete für Schifffahrt	282
c) Sonstiger Raumordnungsgrundsatz	282
V. Militärische Nutzung	283
VI. Zwischenergebnis	285
D. Zusammenfassung des 5. Kapitels	286
6 Kapitel: Schlussbetrachtung	289
Literaturverzeichnis	295